



## Stadtrat Weizel 85 geworden

Stadtrat Professor Dr. Achim Weizel ist am 2. Oktober 85 Jahre alt geworden. Der gebürtige Hamburger war auf Innere Medizin spezialisiert und ab 1980 Chefarzt der Medizinischen Klinik am Heinrich-Lanz-Krankenhaus sowie ab 1999 ärztlicher Direktor des Diakoniekrankenhauses. Zudem war er Vorstandsmitglied der Ärztekammer Mannheim.

2004 zog Weizel für die Mannheimer Liste in den Gemeinderat, von 2006 bis 2023 war er Fraktionsvorsitzender. Bis heute ist er als

Stadtrat Mitglied im Kulturausschuss, im Integrationsausschuss und im Ausschuss für Bildung und Gesundheit. Des Weiteren ist er unter anderem Mitglied des Aufsichtsrats des Universitätsklinikums und der Alten Feuerwache.

Auch außerhalb der Politik ist Prof. Weizel vielfältig engagiert. So ist er beispielsweise Ehrenvorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Nationaltheaters, Mitgründer der Stiftung Nationaltheater und im Auswahlgremium für den Bloomaulorden.

## Drei weitere Jahre: Café Anker

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 30. September die Fortführung der Finanzierung des Café Anker bis einschließlich 2028 beschlossen. Im städtischen Haushalt sind wie bisher Mittel in Höhe von jährlich 442.926 Euro zum Betrieb des Café Anker eingesetzt. Somit ist der Fortbestand des alkohol-akzeptierenden Angebots im Jungbusch für weitere drei Jahre gesichert und eine wichtige Anlaufstelle für die Besucherinnen und Besucher bleibt erhalten.

Gesundheitsbürgermeister Dirk Grunert begrüßt die Entscheidung des Gemeinderats ausdrücklich: „Das Café Anker hat sich in den vergangenen Jahren als unverzichtbare Anlaufstelle im Jungbusch etabliert. Mit der Fortführung sichern wir nicht nur Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander und zur Entlastung des öffentlichen Raums. Ich freue mich sehr, dass wir dieses erfolgreiche Angebot auch in der aktuell angespannten Haushaltssituation weiterhin ermöglichen können.“

Das Café Anker wurde 2020 im Jungbusch gegründet, um chronisch alkoholkranken Menschen in prekären Lebenslagen eine niedrigschwellige und akzeptierende Anlaufstelle zu bieten. Es reagiert damit auf alkoholbedingt suchtassoziierte Herausforderungen

wie soziale Ausgrenzung, Wohnungslosigkeit und öffentlich sichtbaren Suchtmittelkonsum, welche auch das Sicherheitsgefühl von Bürgerinnen und Bürgern im Quartier beeinflussen. Aktuell bietet das Café Anker täglich rund 65 Besucherinnen und Besuchern einen Schuttraum, Gemeinschaft und Begleitung, in der kalten Jahreszeit teilweise sogar deutlich mehr Besucherinnen und Besuchern. Angebote wie Duschen, Wäschewaschen und die Kleiderkammer sind insbesondere für wohnungslose Suchterkrankte eine große Hilfe.

Durch eine enge Zusammenarbeit der Betreiber Caritasverband und Drogenverein Mannheim mit dem Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt, der Polizei, dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung der ZfL-Suchtmédizin/Substitutionsambulanz sowie dem Quartiermanagement trägt das Café Anker dazu bei, Betroffene zu stabilisieren und den öffentlichen Raum zu entlasten. Dies bestätigt auch eine Evaluation zur Wirksamkeit des Angebots.

Besonders hervorzuheben ist, dass das Café Anker die Lebensrealitäten der Klientinnen und Klienten anerkennt und ihnen neben Grundversorgung auch psychosoziale, suchtherapeutische Unterstützung, Beratung, Zugang zu weiterführenden Hilfen sowie eine gewisse Tagesstruktur bietet.

## Spielplatz Brückeswasen erneuert

Gute Nachrichten für Kinder in Neckarau: Der Spielplatz Brückeswasen ist wieder geöffnet. Die Stadt Mannheim hat ihn seit Juli saniert und aufgewertet. Jetzt gibt es dort ein großes Baumhaus mit Rutsche, eine Doppelschaukel, eine Bauchschaufel, ein Sandspielgerät für die Kleinsten und ein langes Wipptier in Form eines Tausendfüßlers. Zu dem Spielplatz gehört auch ein Kickplatz. Er wurde schon im Frühjahr 2023 erneuert.

An der Planung für den Spielplatz und den Kickplatz haben sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Nachbarschaft beteiligt, insbesondere bei der 68DEINS! Kinder- und Jugendversammlung 2022. Die Stadt Mannheim trägt das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Sie bekennen sich dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen weiter zu stärken. Die Sanierung von Spielplätzen trägt dazu bei, Mannheim noch kinderfreundlicher zu machen. In diese Spielplatz-Sanierung investierte die Stadt rund 110.000 Euro. Der



**Neu auf dem Spielplatz Brückeswasen:**  
Ein Tausendfüßler zum Balancieren und ein Häuschen im Sandbereich.

FOTO: STADT MANNHEIM

Spielplatz Brückeswasen (offizieller Name: Spielplatz Casterstraße) war im Spielplatzkonzept zur Sanierung vorgesehen. Das Konzept wurde vom Gemeinderat beschlossen und gibt vor, welche Spielplätze die Stadt Mannheim erneuern soll.

## Tag des Elektroschrotts

Am Dienstag, 14. Oktober, ist der Internationale Tag des Elektroschrotts. Mit wachsender Verbreitung elektronischer Geräte steigt die Menge an Altgeräten, die entsorgt werden müssen.

Elektroaltgeräte können nicht nur bei den Recyclinghöfen oder bei großen Elektrofachmärkten abgegeben werden. Auch der Lebensmittelhandel muss Geräte kostenlos zurücknehmen. Das bedeutet: Alle Supermärkte, Discounter und Drogeriemärkte, deren Gesamtverkaufsfläche mindestens 800 Quadratmeter beträgt, sind verpflichtet, kleine Altgeräte wie Bügeleisen, Fön oder elektrische Zahnbürsten kostenfrei zurückzunehmen und zwar unabhängig davon, ob die Geräte dort gekauft wurden. Bei größeren Altgeräten gilt diese Rücknahmepflicht nur bei Neukauf eines ähnlichen Geräts.

Falsch entsorgte Elektroaltgeräte sind nicht nur eine Gefahr für die menschliche Gesundheit und die Umwelt, sondern sie haben auch wirtschaftliche Auswirkungen. Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Gold, Platin, Kupfer oder Aluminium, die in neuen Produkten wiedereingesetzt werden können.

Außerdem sind in Elektrogeräten teilweise gefährliche Stoffe wie Quecksilber, Blei, Cadmium, FCKW oder Asbest verbaut. Nicht zuletzt können falsch entsorgte Elektrogeräte, in denen Lithium-Ionen-Batterien oder Akkus verbaut sind, eine mögliche Brandursache in Müllfahrzeugen und Entsorgungsanlagen sein.

Daher sind Elektrogeräte, Batterien und Akkus mit der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichnet. Geräte mit diesem Symbol gehören in keinem Fall in den Hausmüll.

Der Stadtraumservice Mannheim nutzt den Aktionstag des Elektroschrotts und bedankt sich bei allen, die am 14. Oktober ein Elektroaltgerät auf dem Recyclinghof im Morchhof 37 oder auf dem ABG-Recyclinghof Max-Born-Straße 28 abgeben, mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Von 8 bis 16 Uhr ist die Abfallberatung mit einem Informationsstand vor Ort und beantwortet alle Fragen rund um Elektroaltgeräte.

### Weitere Informationen:

[www.mannheim.de/electroaltgeraete](http://www.mannheim.de/electroaltgeraete)



## Mannheimer Zukunftshaushalt: Erstes Sparpaket beschlossen

In seiner Sitzung am 30. September hat der Gemeinderat mit breiter Mehrheit ein erstes Sparpaket für den Mannheimer Zukunftshaushalt beschlossen. Damit reduziert die Stadt ihr Defizit in den kommenden drei Jahren um rund 45 Millionen Euro. Weitere Sparmaßnahmen sind bereits eingeleitet oder werden noch erarbeitet.

Aktuell erlebt Deutschland die laut Deutschen Städttetag „größte kommunale Finanzkrise seit Gründung der Bundesrepublik“ – rund 25 Milliarden Euro Defizit haben die Städte und Gemeinden 2024 verbraucht müssen. Diese kommunale Finanzkrise ist auch in Mannheim mit voller Wucht angekommen: Die Steuereinnahmen sinken rapide, städtische Eigenbetriebe und Gesellschaften machen Verluste, Ausgaben steigen weiter. In Summe wird nach aktuellen Prognosen bis Ende 2028 ein Liquiditätsdefizit von rund 603 Millionen Euro erwartet.

Daher hat die Stadtverwaltung schon im laufenden Jahr 2 Prozent der geplanten Ausgaben eingespart. Außerdem wurden Investitionen gestoppt, reduziert, zeitlich gestreckt oder verschoben. Zum Beispiel wird das geplante neue Lager des Nationaltheaters nicht gebaut, das Innovationszentrum Green Tech in ein bestehendes Gebäude integriert oder zunächst nur ein Teil der Multihalle saniert. Ab 2026 müssen alle Dezernate der Stadt ihre Budgets um 5 Prozent reduzieren. Ein Sparpaket mit Einsparungen und Gebührenerhöhungen für die ersten drei Prozent hat der Gemeinderat jetzt beschlossen. Die Maßnahmen verteilen sich auf die gesamte Verwaltung und alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt gleichermaßen.

Zum Beispiel wird die Stadt ihre Zuschüsse für das Nationaltheater, die Reiss-Engelhorn-Museen, die Kunsthalle und andere Kultureinrichtungen um insgesamt rund 2,1 Millionen Euro pro Jahr kürzen. Die Subvention für das zuletzt immer weniger nachgefragte Kurzstreckenticket im ÖPNV wird abgeschafft, die Subvention der Kita-Gebühren von 105 Euro pro Monat wird abgebaut. Eintrittspreise für Schwimmbäder, das Eissportzentrum und die Gebühren der Stadtbibliothek werden moderat erhöht. Außerdem stoppt die Stadtverwaltung trotz neuer Aufgaben den Personalzuwachs und passt ihre Ausbildungsstrategie an den konkreten Bedarf unter Berücksichtigung der Fluktuation an.

„Es ist klar, dass wir nicht viele Millionen Euro einsparen können, ohne teilweise schmerzhafte Einschnitte vorzunehmen. Darum haben wir in dem jetzt beschlossenen Sparkonzept Vorschläge aus allen Dezernaten der Stadt aufgenommen und verteilen so die Lasten

ausgewogen auf viele Schultern“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht und betont: „Es ist wichtig, dass wir jetzt mit den Maßnahmen beginnen, auch wenn natürlich niemand gerne Sparmaßnahmen beschließt und umsetzt. Denn wenn wir die Vorgaben der Aufsichtsbehörden nicht erfüllen, können wir künftig nur noch Pflichtleistungen erbringen und müssen auf alle freiwilligen Angebote für unsere Bürgerinnen und Bürger verzichten.“

Der Gemeinderat hat die Sparvorschläge intensiv geprüft und mit wenigen Anpassungen beschlossen. So wird der Abbau der Subvention für die Kita-Gebühren über zwei Jahre gestreckt, für den Jugendtreff Feudenheim soll 2026 ein Konzept erstellt werden, mit dem die Jugendarbeit im Stadtteil zusammen mit Angeboten der Kirchen und Vereine gestärkt und erhalten werden soll. Die Stadtbibliothek Friedrichsfeld wird mit geringerer Personalstärke und ehrenamtlicher Unterstützung erhalten, Zuschüsse für Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz werden ebenso nur um 20 Prozent gekürzt wie für den leistungsorientierten Jugendsport. Die Schulsozialarbeit wird weiter ausgebaut – wenn auch mit zwei Schulen pro Jahr etwas langsamer als ursprünglich geplant.

Der Mannheimer Zukunftshaushalt ist schrittweise angelegt. Nach dem aktuell beschlossenen Sparpaket soll ein Nachtragshaushalt 2025/26 verabschiedet und ein weiteres Paket mit zwei Prozent Einsparungen auf den Weg gebracht werden. Weitere Konsolidierungsschritte sind bereits angestoßen und laufen parallel, andere werden noch folgen müssen, um die notwendigen Einsparsummen zu erreichen. Bis Ende des Jahres muss die Stadt der Aufsichtsbehörde ein vom Gemeinderat beschlossenes Gesamtkonzept über alle Konsolidierungsmaßnahmen vorlegen.

### Weitere Informationen:

[www.mannheim.de/mannheimer-zukunftshaushalt](http://www.mannheim.de/mannheimer-zukunftshaushalt)

### Stimmen aus dem Gemeinderat:

**Chris Rihm, Die GRÜNEN/Die PARTEI:** Die Sparmaßnahmen sind wichtig und richtig, dürfen aber keine zentralen Zukunftsaufgaben gefährden. Das gilt für Bildung genauso wie für den Klimaschutz und eine lebenswerte Stadt. Mannheim darf seine finanzielle Handlungsfähigkeit nicht verlieren. Die Folgen für alle Bürger\*innen wären katastrophal. Als Fraktion setzen wir uns deshalb auch weiterhin für echten Lösungen für unsere Stadt ein.

**Claudius Kranz, CDU:** Aufgrund einer möglichen Liquiditätslücke von 602 Mio. Euro bis

2028 sind schmerzhafte Einschnitte nötig. Nur so behalten wir Mannheims Handlungsfähigkeit und verhindern Fremdbestimmung. Auch die Zukunft des Universitätsklinikums stünde auf dem Spiel. Im intensiven Diskussionsprozess von Fraktionen und Verwaltung wurden Folgen für Familien, Jugendliche, Sport und Sicherheit abgemildert. Wir handeln.

**Reinhold Götz, SPD:** Unsere Fraktion ist bereit, sich der Verantwortung, die dem Gemeinderat in dieser Lage zukommt, zu stellen. Einen Kahlschlag auf Kosten von Kindern, Jugendlichen und Bildung darf es aber nicht geben. Bei einigen Leistungen ist es gelungen, die Sparvorschläge der Stadtspitze abzumildern. Von der Verwaltung erwarten wir nun die Prüfung unserer alternativen Vorschläge zur Verbesserung der Finanzlage.

**Jörg Finkler, AfD:** Die AfD-Fraktion lehnt die massiven Gebührenerhöhungen ausgerechnet bei der Kinderbetreuung ab. Hier werden überproportional stark die Familien belastet, die bereits in der Vergangenheit unter den ständigen Gebührenerhöhungen leiden mussten. Stattdessen muss im Kulturbereich, besonders beim Nationaltheater als einer der größten Subventionsempfänger, viel stärker gespart werden als bisher geplant.

**Nalan Erol, LTK:** Wir tragen die meisten Einsparungen mit, kritisieren aber den Zeitdruck und die Belastung für Familien durch stetigen Abbau der Kitagebühren-Übernahme und höhere Verpflegungskosten. Die Klimafonds-Kürzung fehlende Flughafen-Pacht und niedrige Parkgebühren schaden massiv dem Klimaschutz. Den Stadtparks droht die Insolvenz. Artenschutz, Hamster und Tauben gehen leer aus. Deshalb enthalten wir uns.

**Dr. Birgit Reinemund, FDP / MfM:** Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, die Handlungsfähigkeit der Stadt durch Haushaltkskonsolidierung zu erhalten. Viele Einschnitte sind schmerhaft, doch schlicht notwendig. Nur so können wir weiter investieren in Kitas, Schulen, Infrastruktur. Soziale Strukturen und Kultur dürfen dabei nicht auf der Strecke bleiben. Einige Härten im Bereich Jugend und Familie konnten noch abgemildert werden.

**Holger Schmid, FW – ML:** Der Gemeinderat hat mit breiter Zustimmung Härten abgemildert, er hat aber noch einen weiten Weg vor sich. Unser Ziel muss dabei bleiben, die volle Handlungsfähigkeit zu behalten und – das ist ein schmaler Grat – bei allen Einsparmaßnahmen keine Eingriffe vorzunehmen, die unsere Stadtgesellschaft nachhaltig negativ verändern würden. Es wird neue kreative Ideen brauchen, um viele Probleme zu lösen.

## Saurier – Faszination Urzeit



**Der weltweit erste beschriebene Fund eines Flugsauriers.**

FOTO: REM, WILFRIED ROSENDALH

Kinder und Erwachsene. So starten jeden Sonntag um 15 Uhr Führungen für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Ein Halloween-Special sorgt am 31. Oktober für ein schauriges Erlebnis und am 1. November sind alle Interessierten zu einem Saurier-Symposium eingeladen. Mit Expertinnen und Experten geht es auf Zeitreise – von Deutschlands ältesten Sauriern bis zu Sauriern in der Popkultur.

### Weitere Informationen:

[www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

## STADT IM BLICK

**Bürgersprechstunde mit OB Christian Specht**

Oberbürgermeister Christian Specht bietet am Freitag, 31. Oktober, von 9:30 bis 12:30 Uhr eine Sprechstunde im Café Filsbach, J 6, 1-2, an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Begonnen wird mit einer offenen Sprechstunde, in der persönliche Gespräche möglich sind – eine vorherige Anmeldung ist hierfür nicht notwendig. Von 10:30 bis 12:30 Uhr folgt eine persönliche Sprechstunde nach vorheriger Terminvereinbarung. Anmeldungen hierfür: 0621/293-2931 (Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr) oder buegerbeauftragte@mannheim.de

**Messungen der Geschwindigkeit**

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 13., bis Freitag, 17. Oktober, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Hauptstraße – Ilvesheimer Straße – Reichskanzler-Müller-Straße – Schienenstraße – Schwetzinger Straße – Seckenheimer Straße – Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) – Werderplatz (Oststadtschule) – Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule)

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

**Geschichte des Holzbau in Mannheim**

In der Geschichte der Architektur begegnet man dem Holzbau auf unterschiedliche Art und Weise. Aus dem über Jahrhunderte überlieferten Holzbau entwickelte sich seit dem Ende des 19. Jahrhunderts der Ingenieurholzbau. Ein Doppelvortrag am Mittwoch, 15. Oktober, ab 18 Uhr im MARCHIVUM widmet sich der Geschichte des Holzbau aus technikhistorischer Perspektive und verweist im zweiten Teil auf ausgewählte Beispiele in Mannheim. Die Veranstaltung findet in Verbindung mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, Kammergruppe Mannheim, und dem MAB Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. statt. Der Eintritt ist frei.

**Streuobstwiesenführung**

Am Sonntag, 19. Oktober, lädt das Naturschutz-Team zu einer Führung über eine der größten Streuobstwiesen in der Oberrheinebene auf der Reißinsel ein. Die Führung beginnt um 10 Uhr am Strandbadparkplatz, dauert etwa zwei Stunden und endet mit einer Verkostung der dort angepflanzten Äpfel und Birnen. Diese Entdeckungstour bietet Gelegenheit, gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen und neue Apfel- und Birnensorten zu probieren, die es im Supermarkt nicht gibt. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei starkem Regen muss die Veranstaltung entfallen.

**Smartphone-Sprechstunde Ü50**

Die Nutzung wichtiger Alltags-Apps, Schutz vor Risiken im Internet und die generelle Handhabung von Smartphone und Tablet stehen beim Social Day am Montag, 13. Oktober, von 10 bis 14:30 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 im Fokus. Im Rahmen von 1:1-Beratungen können Menschen ab 50 Jahren sowie Seniorinnen und Senioren ihre Fragen zu mobilen Endgeräten stellen. Dafür stehen drei Beratungszeitfenster zur Verfügung: 10 bis 11 Uhr, 11:30 bis 12:30 Uhr sowie 13:30 bis 14:30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Nennung des Zeitfensters: stadtteilbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8933.

**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SLMW Vertrieb, und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PGV Ludwigshafen, zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 57249-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlose an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

**„Eine Stadt für Kinder“**

Um auch zukünftig die Interessen und Anliegen von Kindern bei der Stadtplanung und Stadtgestaltung besser berücksichtigen zu können, bietet die Stadt Mannheim in den Herbstferien eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Eine Stadt für Kinder“ an.

Es geht um Fragen wie: Habe ich schon einmal von einer richtig tollen Stadt für Kinder geträumt? Und wie muss so eine Stadt aussehen, damit ihr euch wohlfühlt? Was findet ihr in Mannheim schon ganz gut, und was fehlt euch noch? Mit Fantasie und lustigen Spielen wird erkundet, wie die Stadt heute ist, und wie sie morgen aussehen soll.

Die Zukunftswerkstatt ist für Kinder von 10 bis 13 Jahren und findet am Montag, 27. Oktober, von 9 bis 16 Uhr im Jugendtreff Schwetzingerstadt, Wespinstr. 2a, statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen: Buergerbeteiligung@mannheim.de, 0621/293-3657. Anmeldeschluss ist am 16. Oktober.

Die Zukunftswerkstatt ist eine Aktion der „Mannheimer Aktion für Kinder“. Jahr für Jahr wird ein abwechslungsreiches Programm für Kinder und Jugendliche zum Thema Nachhaltigkeit zusammengestellt. Mit Hilfe zahlreicher Kooperationspartnerinnen und -partner werden vom Frühjahr bis in den Herbst spannende, vielfältige Aktionen angeboten. Die Teilnahme an mehreren Angeboten wird auf einer Stempelkarte dokumentiert und später mit einer Urkunde belohnt.

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

**Weitere Informationen:**

[www.mannheim.de/agenda-aktion](http://www.mannheim.de/agenda-aktion)

**Verkehrsinformation**

Von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. Oktober, findet die Oldtimer-Messe Veterama auf dem Maimarktgelände statt. Aufgrund von Parallelveranstaltungen in der SAP Arena am Samstag und am Sonntag kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um das Veranstaltungsgelände kommen. Den Veranstaltungsbetreuerinnen und -besuchern wird die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

empfohlen. Die Straßenbahnlinie 6/6A verkehrt zu den üblichen Zeiten laut Fahrplan. Die Parkplätze rund um das Maimarktgelände – insbesondere der Großparkplatz P20 – stehen für die Anreise mit dem PKW zur Verfügung. Der Großparkplatz ist über die Autobahn A 656 (Fahrtrichtung Mannheim-Innenstadt) und anschließend über die Wilhelm-Varnholt-Allee erreichbar.

**Café Colibri: neue Formate**

Das Café Colibri der Stadtbibliothek bietet Menschen verschiedener Kulturreihen kostenlos einen geschützten Rahmen, um ihre Deutschkenntnisse anzuwenden. Weil das Sprachcafé einen enormen Zulauf verzeichnet, hat sich die Stadtbibliothek dazu entschieden, neue Treffpunkte für Mitarbeitende in medizinischen Berufen, für Frauen und für Fortgeschrittene zu schaffen. Das klassische Café Colibri bleibt trotzdem bestehen. Es gibt drei neue, auf spezielle Zielgruppen ausgerichtete, Sprachcafés.

Gerade im medizinischen Bereich besteht ein großer Bedarf an fachbezogenen Deutschkenntnissen. Das Café Colibri für medizinische Berufe heißt angehende oder bereits aktive Pflegekräfte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Ärztinnen und Ärzte willkommen: jeden zweiten Mittwoch im Monat, 17 bis 18 Uhr, in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG. Der nächste Termin ist der 22. Oktober.

Das Café Colibri für Fortgeschrittene richtet sich an Teilnehmende, die sprachlich schon mindestens das B1-Niveau erreicht haben: wöchentlich freitags, 14 bis 15 Uhr in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1, 1. OG. Starttermin ist 10. Oktober.

Das Café Colibri für Frauen bietet ausschließlich für Teilnehmerinnen einen Rahmen zum Austausch und gemeinsamen Deutschsprechen: einmal im Monat, mittwochs von 11 bis 12 Uhr in der Zentralbibliothek

im Stadthaus N 1, 1. OG. Starttermine sind 15. Oktober und 19. November.

Die Teilnahme für alle Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. Bei allen Angeboten steht weiterhin im Vordergrund, miteinander Deutsch zu sprechen und dabei neue Menschen kennenzulernen. Das Café ist kein Ersatz für einen Sprachkurs.

Das seit über zehn Jahren erfolgreiche Café Colibri hat über die Zeit schon Zuwachs erfahren. Eine Online-Version des Sprachcafés gibt es bereits seit der Corona-Pandemie und auch in den Bibliotheksseitstellen in den Stadtteilen Neckarstadt-West und Rheinau wird das Café Colibri seit längerem angeboten.

Seit Anfang 2025 gibt es mit dem „Young Café Colibri“ allerdings das erste speziell für eine Zielgruppe gestaltete Sprachcafé. Es lockt jeden zweiten Donnerstag 16- bis 25-Jährige um 17 Uhr in den Jugendbereich „Jungle“ der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1. Projektkoordinatorin Sina Abu-Zarrur: „Das Café Colibri ist eine echte Erfolgsgeschichte! Die Gruppen werden immer größer, sodass wir auf die Teilnehmenden eingehen und Angebote schaffen möchten, die speziell auf ihre Bedarfe zugeschnitten sind. Wir bedanken uns herzlich für den Einsatz der ehrenamtlichen Moderator\*innen, ohne die die Umsetzung dieses tollen Angebots nicht möglich wäre.“

**Sanierung der Steubenstraße**

Bis voraussichtlich Sommer 2026 wird die Steubenstraße in Fahrtrichtung Rheingoldhalle saniert. Die Maßnahme erstreckt sich von der Kreuzung Steubenstraße / Speyerer Straße / Meeräckerstraße bis zum Rheingoldplatz. In den rund neun Monaten Bauzeit wird die zirka 1,1 Kilometer lange Fahrbahn in Richtung Rheingoldhalle abschnittsweise saniert. Die Maßnahme ist aufgeteilt in sieben Abschnitte.

Die Sanierung ist erforderlich, da der vorhandene Asphaltbelag erhebliche Schäden aufweist, was ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellt. Während der Bauzeit wird die Fahrbahn neu hergestellt. Die bestehenden Bordsteine, Parkplätze sowie der Fuß- und Radweg werden nicht saniert, da sich diese in einem guten Zustand befinden. Der Fahrbahnverlauf nicht verändert.

Eine halbseitige Sperrung ist nicht möglich, da sonst die erforderlichen Restfahrbahnbreiten nicht eingehalten werden können. Es muss daher Vollsperrungen für den motorisierten Individualverkehr geben. Der Fuß- und Radverkehr sowie der Stadtbahnverkehr sind hier von beeinträchtigt. Der Busverkehr wird von der Sperrung betroffen sein und umgeleitet. Die Fahrbahn auf der

gegenüberliegenden Seite bleibt vollständig unbeeinträchtigt. Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, wird jeder Bauabschnitt nach Abschluss wieder freigegeben. Die vorhandenen Bestandsbäume werden abgesichert und bleiben erhalten. Ein großräumiges Umleitungskonzept wird den motorisierten Individualverkehr frühzeitig auf die entsprechende Sperrung hinweisen und dementsprechend umleiten.

Der erste Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis 31. Oktober und erstreckt sich von der Straße „Hans-Sachs-Ring“ bis zum Rheingoldplatz. Die Einfahrt von der Steubenstraße in den Hans-Sachs-Ring ist weiterhin möglich.

Die Anrainerinnen und Anrainer sowie Gewerbetreibenden der Steubenstraße wurden vorab über die Maßnahme informiert. Zeitnah werden auch die jeweils direkt betroffenen Anrainerinnen und Anrainer mit einem Detailplan über die jeweiligen Bauabschnitte informiert. Die Baukosten für die gesamte Maßnahme betragen zirka 1,6 Millionen Euro.

**Weitere Informationen:**

[www.mannheim.de/baumassnahmen](http://www.mannheim.de/baumassnahmen)

**Fressgasse entsiegelt und begrünt**

Seit dieser Woche wird die vom Gemeinderat beschlossene Entsiegelung und Begrünung der Fressgasse im Rahmen des Projekts „FutuRaum“ umgesetzt. Ziel ist es, durch die Umgestaltung von Kurzzeitparkflächen in Grünflächen einen wirksamen Beitrag zur Hitzeprävention in der Innenstadt zu leisten. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte November andauern.

Im Bereich P/7/Q 7 ist die Errichtung von zwei Hochbeeten sowie eines Tiefbeets vorgesehen. Darüber hinaus erfolgt die Umwidmung von insgesamt vier Kurzzeitparkplätzen in P 5 zugunsten zusätzlicher Begrünung. In Abstimmung mit der Innenstadtirtschaft wird die Lieferzone in Q 5 angepasst. Hier wird ein Kurzzeitparkplatz entfallen, um die Lieferzone zu erweitern. Der bestehende Schwerbehindertenparkplatz wird verlegt.

Es wird zeitweise zu Verkehrseinschränkungen in der Fressgasse kommen. Das

Befahren bleibt jedoch durchgehend möglich.

Die entsiegelten Flächen mit einer Gesamtgröße von rund 80 Quadratmetern werden ökologisch hochwertig mit Sträuchern (u. a. Perückenstrauch), Stauden (z.B. Herbstanemone, Lavendel, Aster) sowie einem Zügelbaum bepflanzt. Damit leistet das Projekt einen weiteren Beitrag zur Begrünung der Innenstadt und ergänzt bereits bestehende Maßnahmen wie das Aufstellen von Pflanzkübeln.

Die Gesamtkosten der beiden Maßnahmen betragen inklusive der Kosten für Beschilderung und Markierung rund 350.000 Euro.

**Weitere Informationen:**

[www.mannheim.de/baumassnahmen](http://www.mannheim.de/baumassnahmen)

**KatRetter-App bundesweit nutzbar**

Seit Anfang des Jahres ist in Mannheim die Ersthelfer-App „KatRetter“ aktiv. Registrierte Nutzerinnen und Nutzer können hierüber als Ersthelferinnen und Ersthelfer alarmiert werden und bei medizinischen Notfällen die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrücken.

Am 1. Oktober ist eine wichtige Neuerung in Kraft getreten: Die KatRetter-App ermöglicht künftig auch eine gebietsübergreifende Alarmierung. Das bedeutet, dass Helferinnen und Helfer grundsätzlich in allen KatRetter-Regionen in Deutschland alarmierbar sind.

„Diese Erweiterung ist ein weiterer wertvoller Schritt für die Sicherheit und die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Denn damit wird der Pool an potenziellen Ersthelfern nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, Berufspendler und Gäste in Mannheim deutlich erhöht – auch unsere helfenden Hände können im Notfall überall in Deutschland sofort eingreifen“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen. „Aktuell sind in Mannheim 549 Menschen bei der KatRetter-App registriert.

Seit Inbetriebnahme am 1. Januar 2025 wurden Ersthelfer bei rund 240 Einsätzen alarmiert. Ich danke jedem Einzelnen, der mit seinem Engagement und seiner Bereitschaft einen Beitrag für die Gesellschaft leistet.“

Voraussetzung für die erweiterte Nutzung ist, dass die jeweilige KatRetter-Region der neuen Funktion zustimmt. Für die Stadt Mannheim wurde diese Zustimmung bereits erteilt. Nutzerinnen und Nutzer, die schon bei der App registriert sind, müssen keine Änderungen vornehmen.

In Deutschland erleiden jährlich rund 70.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Derzeit überlebt nur etwa jede zehnte betroffene Person. Durch frühzeitige Wiederbelebungsmaßnahmen von Ersthelferinnen und Ersthelfern können die Überlebenschancen deutlich gesteigert werden.

**Weitere Informationen:**

[www.mannheim.de/katretter](http://www.mannheim.de/katretter)

**Weltmädchentag**

Am Samstag, 11. Oktober, findet der UN-Weltmädchentag statt. Auf dem Alten Meßplatz wird an diesem Tag von 14 bis 18 Uhr ein großes Fest für Mädchen veranstaltet: Ein buntes Bühnenprogramm von Mädchen für Mädchen, kreative Mitmachaktionen und Informationsstände laden dazu ein, sich über die vielseitigen Angebote für Mädchen und junge Frauen in Mannheim zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Um noch mehr Mädchen erreichen zu können, wird die Veranstaltung in diesem Jahr durch eine Gebärdendolmetscherin begleitet. Neben vielen Angeboten für Mädchen wird es in diesem Jahr erstmalig auch eine „Boys Area“ geben, die für Jungs zugänglich ist.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam die Mädchen Mannheims

zu feiern und so ein Zeichen gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung zu setzen. Organisiert wird die Veranstaltung von der Arbeitsgemeinschaft parteiliche Mädchenarbeit (nach §78 Sozialgesetzbuch VIII), dem Netzwerk Mädchenarbeit in Mannheim (NEM\*A) und der Koordinierungsstelle Mädchenarbeit der Stadt im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt.

Der 2011 durch die UNO eingeführte Tag soll weltweit auf die spezifische Beteiligung von Mädchen und jungen Frauen aufmerksam machen und ein Zeichen gegen Diskriminierung setzen. Durch verschiedene Kampagnen und Aktionen wird so eine langfristige Verbesserung der Situation von Mädchen\* angestrebt.

**Luisenpark: Neue Eintrittspreise**

Zu Beginn der Wintersaison werden im Luisenpark die Eintrittspreise leicht angepasst.

Ein günstiges Online-Ticket wird eingeführt. Dies hat der Aufsichtsrat bereits im April beschlossen. Hauptgrund sind die massiven Investitionen der jüngsten Vergangenheit, die die Stadtspark-Gesellschaft getätigt hat.

Im Rahmen der Preisangepasung wird etwa die Tageskarte für Erwachsene in der Winter-Saison (ab 4. Oktober) 8 Euro kosten (früher 6,50 Euro). In der Sommersaison zahlen Erwachsene online zukünftig 13,50 Euro und damit 1 Euro mehr als bisher an der Kasse. „Da mittlerweile sehr viele Menschen bereits die Möglichkeit nutzen, ihr Ticket online zu kaufen, haben wir darauf unser Augenmerk gelegt“, erklärt der Geschäftsführer der Stadtspark-Gesellschaft, Michael Schnellbach. „Wer online kauft, spart – und das nützt anderen. Zum Beispiel zahlt die Erwachsene für sein Online-Ticket 1 Euro weniger, als wenn er es an der Kasse erwirbt. Der Service der personenbesetzten Kasse kostet naturgemäß deutlich mehr als die digitale Kaufabwicklung. Warum wir aber unsere Besucher auch dazu animieren wollen, ihr Ticket online zu kaufen: Durch den Onlinekauf minimieren sich die Besucherstarken Tagen oder bei Veranstaltungen die Schlangen an den Kassen um ein

## SAM-Skatefest

Nach einem umfangreichen Beteiligungs- und Planungsverfahren unter Beteiligung von vielen Kindern und Jugendlichen aus ganz Mannheim wurde 2014 der Skatepark Schönaus eröffnet. SAM – Skater aus Mannheim veranstaltete am 27. September wie in jedem Jahr ein Skatefest im Skatepark Schönaus, Lilienthalstraße 197. Neben einer Skate-Challenge gab es einen Kinder-Workshop. In einer gemeinsamen Runde diskutierten Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik ihre Ansichten, Ideen und Anliegen für den Skatepark. Mehr als 120 Besuchende genossen den sonnigen Nachmittag.

Gleich um 15 Uhr waren mehr als 20 Kinder startbereit und ließen sich die ersten wichtigen Techniken und Tricks zeigen. Schnell kamen weitere Kinder und Jugendliche dazu, sodass am ganzen Nachmittag ein buntes, konzentriertes Fahren mit Skateboard, Scooter und BMX zu beobachten war. Bezirksbeiräte und Bezirksbeiräte aus Sandhofen und Schönaus gesellten sich nach und nach dazu.

Vor der Diskussionsrunde zum Thema „Zukunftsziele für den Skatepark“ hatte sich Nadine Schantz, Leiterin des Jugendhauses Schönaus, im Park umgehört und die Rückmeldungen auf einer Pinnwand festgehalten: Der Skatepark ist super, schön groß und vielfältig. Der Boden ist sauber, kein Müll. Beim Fahren wird Rücksicht genommen. Die Stimmung ist meistens super. Doch die Kleinen sind untereinander nicht immer freundlich. Leider werden Bänke angezündet. Es fehlt an Schatten im Sommer, Trinkwasser, Toilette und Licht am Nachmittag im Herbst und Winter. Ein Hausmeister wäre hilfreich. Mannheim ist noch kein Skateland, hat aber schon richtig gute Parks,

die aufgewertet gehören, besonders die im direkten Wohnumfeld bräuchten mehr Aufmerksamkeit.

Die Kinderbeauftragte Birgit Schreiber stellte in der Moderationsrolle daraufhin die Frage: „Was ist besonders wichtig und was wollen wir gemeinsam anpacken?“ Nachdem klar wurde, dass eine Überdachung, eine Toilette und Trinkwasser schwierig technisch und auch nicht kostengünstig umzusetzen sind, wurde sich darauf verständigt, mit der Beleuchtung für die frühen Abendstunden anzufangen, da Solar- und LED-Technik neue bezahlbare Möglichkeiten eröffnen. Im ersten Schritt wird gemeinsam geschaut, bei welchem Park eine Nachrüstung am einfachsten wäre, um dann auf Sponsorensuche zu gehen.

Heiko Karg, Mitbegründer der Initiative SAM, hat bei dem Portal „Mannheim gemeinsam gestalten“ für den Vorschlag plädiert, einen Teil der sehr heiß werdenden Betonfläche zu schattieren. Auf [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/) entsiegelungskonzept kann der Beitrag aktuell noch kommentiert werden.

Das SAM-Skatefest ist eine Veranstaltung der Stadt Mannheim in Kooperation mit Eltern-Aktiv e.V., dem Caritasverband Mannheim e.V., dem Jugendhaus Schönaus und der Kinderbeauftragten mit Unterstützung der Skateboard Academy Mannheim sowie dem Bezirksbeirat Schönaus und dem Bezirksbeirat Sandhofen.

Seit Januar 2023 trägt die Stadt Mannheim das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ und setzt damit noch konsequenter die UN-Kinderrechte um. Für Mannheim ist es eine Selbstverständlichkeit, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und sie an kommunalen Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

## Sandtorfer Bruch

Bis 15. November finden im Landschaftsschutzgebiet „Sandtorfer Bruch“ entlang des Kanalgrabens im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde Pflegearbeiten an der Feldhecke statt. Auf zwei jeweils 50 Meter langen Abschnitten werden alle Gehölze entweder bis auf etwa 20 Zentimeter über dem Boden „auf den Stock gesetzt“ oder bis auf einen Meter zurückgeschnitten.

Diese regelmäßige Pflege ist notwendig, um die vielfältigen Funktionen der Gehölze für die Natur zu sichern. Ein zentrales Ziel liegt beim langfristigen Schutz von Brutstätten.

Durch die abschnittsweise Durchführung bleibt den Tieren auch nach dem Rückschnitt noch ausreichend Rückzugs- und Lebensraum erhalten. Ohne regelmäßigen Rückschnitt verkahlen die Gehölze von innen durch die zunehmende Beschattung – mit negativen Folgen für Lebensräume und Artenvielfalt.

Die Gehölze erhalten sich erfahrungsgemäß schnell. Schon nach kurzer Zeit wachsen die Pflanzen in den bearbeiteten Abschnitten wieder nach. Diese Pflegemaßnahmen werden in den kommenden Jahren fortgeführt, wobei stets erst dann ein neuer Abschnitt bearbeitet wird, wenn sich der vorherige erholt hat.

## STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

### „Mannheimer Zukunftshaushalt“: Abmilderungen in zentralen Punkten gelungen

#### Faktion im Gemeinderat SPD

Die bundesweite strukturelle Schieflage der kommunalen Finanzen fast aller Städte trifft auch Mannheim in einem bisher nicht bekannten Ausmaß. In dieser ernsten Haushaltssituation sind weitgehende Maßnahmen unvermeidlich, um die Handlungsfähigkeit Mannheims erhalten zu können und eine Haushaltssolidierung zu gewährleisten.

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderats stand die Vorlage zum „Mannheimer Zukunftshaushalt“ zur Abstimmung. Die SPD im Mannheimer Gemeinderat hatte sich bereits vorab kritisch gegenüber den zahlreichen Einsparvorschlägen der Stadtspitze in den Bereichen Kinder, Jugend und Bildung positioniert, die zu deutlich höheren Belastungen und sozialen Härten in der betroffenen Bürgerschaft führen würden. Bei einigen zentralen Maßnahmen sind letztlich wichtige Veränderungen und teils deutliche Abmilderungen gelungen.

Karim Baghlan, Sprecher für Kinder und Jugend, betont: „Mit der Umwandlung des geplanten Wegfalls der 105-Euro-Gebührenstättung in eine gestufte Absenkung wird auf die Familien in unserer Stadt zugegangen, was wir als zwingend notwendig erachten. Mittelfristig steht jetzt das Land in der Pflicht, die Frage einer kostenlosen Betreuung unserer Kleinsten zu beantworten. Mit dem Fortbestand des Jugendtreffs Feudenheim werden auf kommunaler Ebene



**Dr. Melanie Seidenglanz und Karim Baghlan.**

auch im Zuge eingeengter Gestaltungsspielräume die Bedürfnisse von Heranwachsenden im Blick behalten.“

Die bildungspolitische Sprecherin, Dr. Melanie Seidenglanz, macht deutlich: „Kurzfristiges Sparen bei der Bildung hat oftmals erst Jahre später deutliche negative Auswirkungen. Dies findet in der Sparvorlage nun im verlangsamen, aber dennoch konsequent weitergeführten Ausbau der Schulsozialarbeit Beachtung. So werden die Schulgemeinschaften mit ihren Herausforderungen nicht im Regen stehen gelassen. Durch den Weiterbetrieb der Stadtbibliothek Friedrichsfeld bleibt außerdem ein gesellschaftlicher Knotenpunkt und ein niederschwelliges Bildungsangebot im Stadtteil erhalten.“

#### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter [www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de). Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.

## STADT MANNHEIM<sup>2</sup>

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

- 7 Vorgehen nach der Veröffentlichung des Erlasses zu Straßenverkehrsrechtlichen und Straßenrechtlichen Umsetzung von Schulstraßen und Schulzonen
- 8 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 9 Anfragen
- 10 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses**  
am Dienstag, den 14.10.2025 um 17:30 Uhr, im Ratssaal  
Stadtthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.

Den Livestream finden Sie unter [www.youtube.com/@StadtMannheimstreams](http://www.youtube.com/@StadtMannheimstreams)

- 1 Nachtragshaushaltssatzung 2025/26 und Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Beherbergungssteuer in Mannheim
- 2 Mannheimer Abendakademie: Zahlung eines Verlustausgleichs für das Geschäftsjahr 2024
- 3 Kommunalstatistikatzung
- 4 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 5 Waldhof-West aufwerten – Problemlagen erkennen und handeln Antrag der CDU
- 6 Welche Empfänge und Veranstaltungen werden nicht mehr von der Stadt unterstützt? Anfrage der LTK
- 7 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 8 Anfragen
- 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

**Ziel und Zweck der Planung** ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines Kultur- und Sportzentrums sowie eines Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr.

**Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 BauGB.**

Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung inklusive des nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB gegliederten Umweltberichts können vom 10.10.2025 bis einschl. 10.11.2025 im Internet unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.mannheim.de/bauleitplanung>

Zudem besteht die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Planunterlagen im Technischen Rathaus, Glücksteinallee 11, montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr (Auslegung im Foyer).

Stellungnahmen zur Planung sollen während des Auslegungszeitraums, elektronisch als E-Mail an 61.bauleitplanung@mannheim.de übermittelt werden. Stellungnahmen können auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim abgegeben werden. Im Falle einer Niederschrift sowie für persönliche Rückfragen ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich (Telefonnummer 0621/293-7045 oder per Email an 61.bauleitplanung@mannheim.de).

DIN-Normen, die den Inhalt von Festsetzungen des Bebauungsplanes konkretisieren und hierdurch die Zulässigkeit eines Vorhabens planungsrechtlich beeinflussen, können ebenfalls beim Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung eingesehen werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Neben den oben genannten Unterlagen sind umweltbezogene Informationen in Form von Fachbeiträgen sowie Stellungnahmen von Privaten, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu folgenden Themen verfügbar:

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung:

- Avifauna (Vögel)
- Reptilien
- Feldhamster

Schaltechnische Untersuchung:

- Gewerbelärm (inkl. Feuerwehr)
- Verkehrslärm
- Sport- und Freizeitlärm
- Schallschutzkonzept

Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung:

- Empfehlungen Festsetzungen/Hinweise
- Gegenüberstellung Eingriff u. Ausgleich
- Planexterne Ausgleichsmaßnahmen

Geologische Untersuchungen (Bodengutachten):

- Umwelttechnische Untersuchung (Schadstoffbelastung im Untergrund)
- Hydrogeologische Stellungnahme (Machbarkeit Versickerung von Niederschlagswasser)
- Ingenieurgeologisches Gutachten (Baugrunduntersuchung)

Archäologie:

- Verdacht auf archäologische Bodenfunde

**Mannheim, 09.10.2025**

**Stadt Mannheim**

**Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz**

**Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung**

am Donnerstag, den 16.10.2025 um 16:00 Uhr, im Ratssaal  
Stadtthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden.

Den Livestream finden Sie unter [www.youtube.com/@StadtMannheimstreams](http://www.youtube.com/@StadtMannheimstreams)

- 1 Satzung zur Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr (Feuerwehr-Entschädigungssatzung) zum 01.01.2026
- 2 Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeindefeuerwehr der Stadt Mannheim (Feuerwehrsatzung); Anpassung der Versicherungsleistungen
- 3 Zuwendungen der Stadt Mannheim an die Hilfsorganisationen: Genehmigung der projektbezogenen Fördermittel für das Jahr 2025
- 4 Maßnahmengenehmigung für die erneute Ausschreibung der Anmietung von fünf semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen für vier Jahre
- 5 Überblick zu den durchgeführten Schwerpunktaktionen des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung
- 6 Update zu dem Pilotprojekt „Digitale Parkraumkontrolle mittels Scancars“

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft**

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln: Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften, Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie Sterbedatum. Gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG besteht das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 5 BMG besteht das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 1 BMG an Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene zu widersetzen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift an die Bürgerdienste Mannheim, K 7, 68159 Mannheim zu richten und gilt bis zum Widerruf.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement des Bundeswehr aufgrund § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Familiennamen, Vornamen, gegenwärtige Anschrift. Gemäß § 36 Absatz 2 Satz 1 BMG besteht das Recht, der Datenübermittlung nach § 58c Absatz 1 des Soldatengesetzes zu widersetzen. Widersprüche sind schriftlich oder zur Niederschrift vor Ablauf der Übermittlung bis zum 31. März 2026 an die Bürgerdienste Mannheim, K 7, 68159 Mannheim zu richten.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft durch den Familienangehörigen eines Mitglieds dieser Religionsgesellschaft**

Haben Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Familienangehörige, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, darf die Meldebehörde gemäß § 42 Absatz 2 BMG von diesen Familienangehörigen folgende Daten übermitteln: Vor- und Familiennamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, derzeitige Anschriften, Auskunftssperren nach § 51 BMG sowie Sterbedatum. Gemäß § 42 Absatz 3 Satz 2 BMG besteht das Recht, der Datenübermittlung nach § 42 Absatz 2 BMG zu widersetzen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten für Zwecke des Steuererhebungsschrechts an die jeweilige öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft. Diese Zweckbindung wird dem Empfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an eine Alters- oder Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk und gegen die Datenübermittlung an das Staatsministerium**

Verlängern Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- oder Ehejubiläen von Einwohnern, darf die Meldebehörde nach § 50 Absatz 2 BMG Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubiläen durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Davon umfasst sind zum Beispiel der Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Geschlecht, die Anschrift sowie das Datum und die Art des Jubiläums. Gemäß § 50 Absatz 5 BMG besteht das Recht, der Datenübermittlung nach § 50 Absatz 2 BMG zu widersetzen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt.

**Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Absatz 3 BMG Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressen